



Workshop „Klimafreundlich unterwegs in Klein Mexiko und umzu“

Herzlich willkommen!

Moderation: Nikolai Resnikov, eco
04.07.2023

Agenda

17:00-19:00 Uhr



- 17:00 Einführung und Ergebnisse der Umfrage
- 17:20 Status Quo: Stärken und Schwächen – Arbeit an Karten
- 17:35 Einordnung der Diskussion aus Sicht der Stadt
- 17:45 Vorstellung erster Maßnahmenvorschläge
- 17:55 Offene Diskussion und Maßnahmenentwicklung
- 19:00 Ende

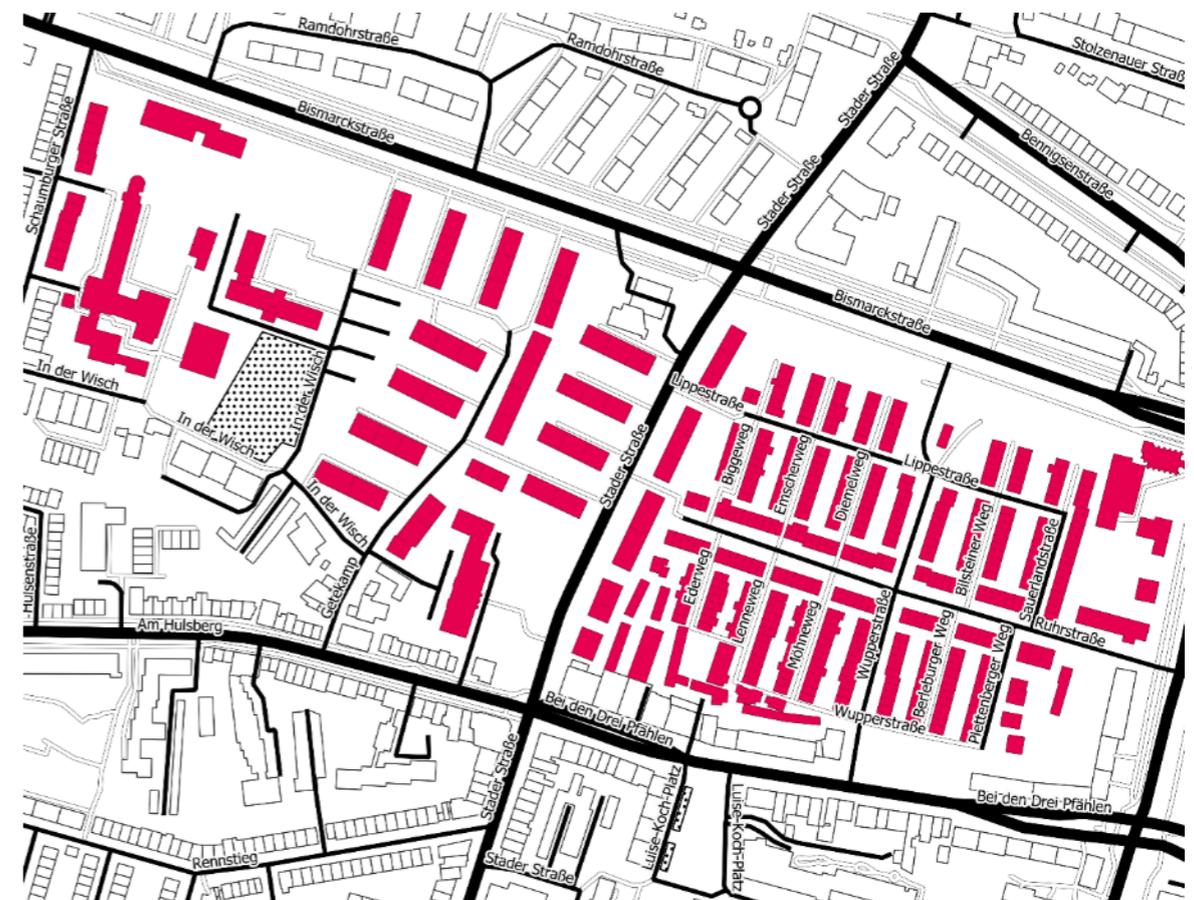
Ziele und Inhalte des Quartierskonzepts



- Wege zur Klimaneutralität des Quartiers aufzeigen
- Potenziale zur Energieeinsparung und zum Einsatz erneuerbarer Energien
- Maßnahmen für Gebäude und Verkehr

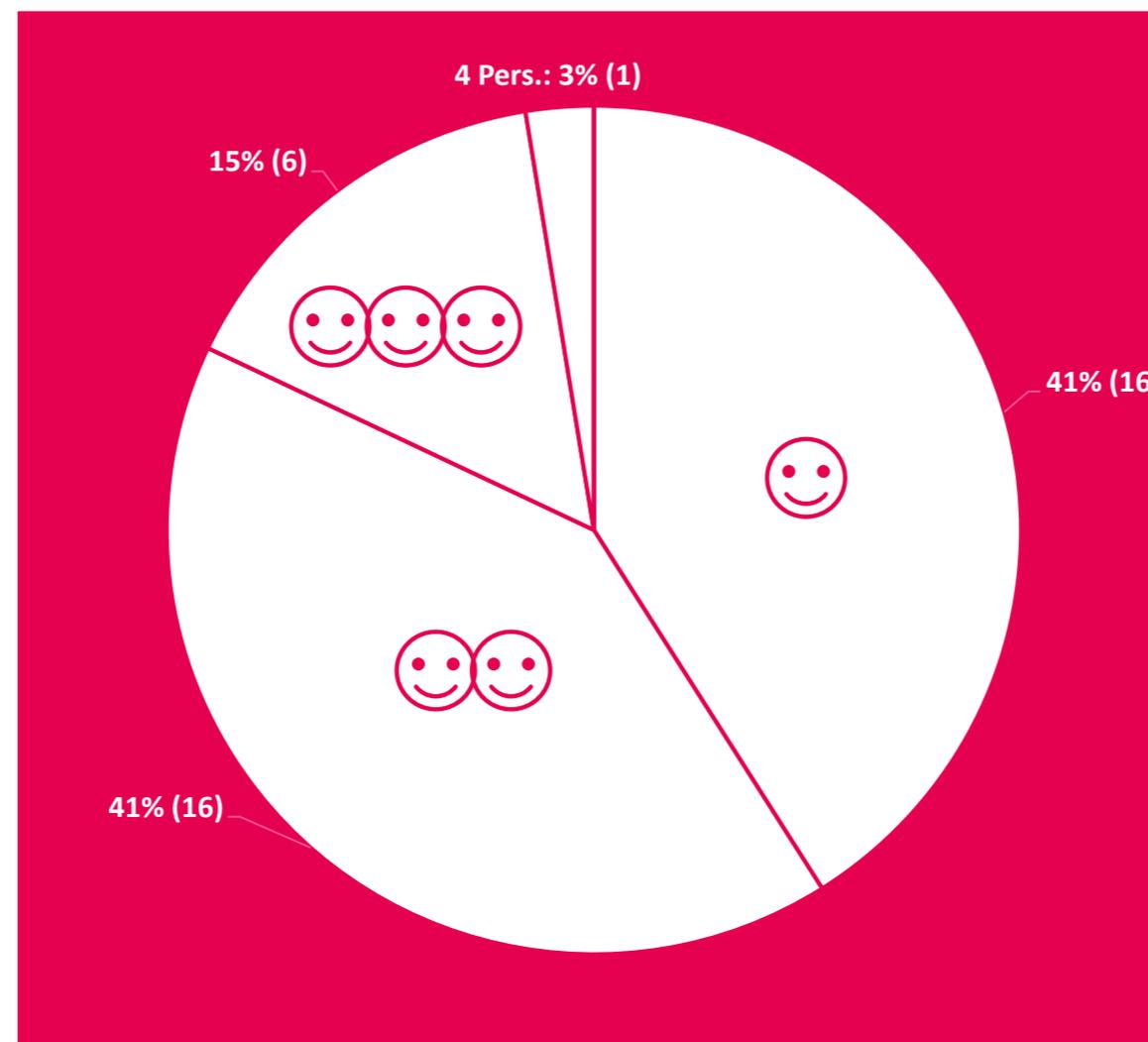
Heute:

- Vorstellung von möglichen Maßnahmen für den Bereich „klimafreundliche Mobilität“
- Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen für den Bereich „klimafreundliche Mobilität“



Umfrageergebnisse

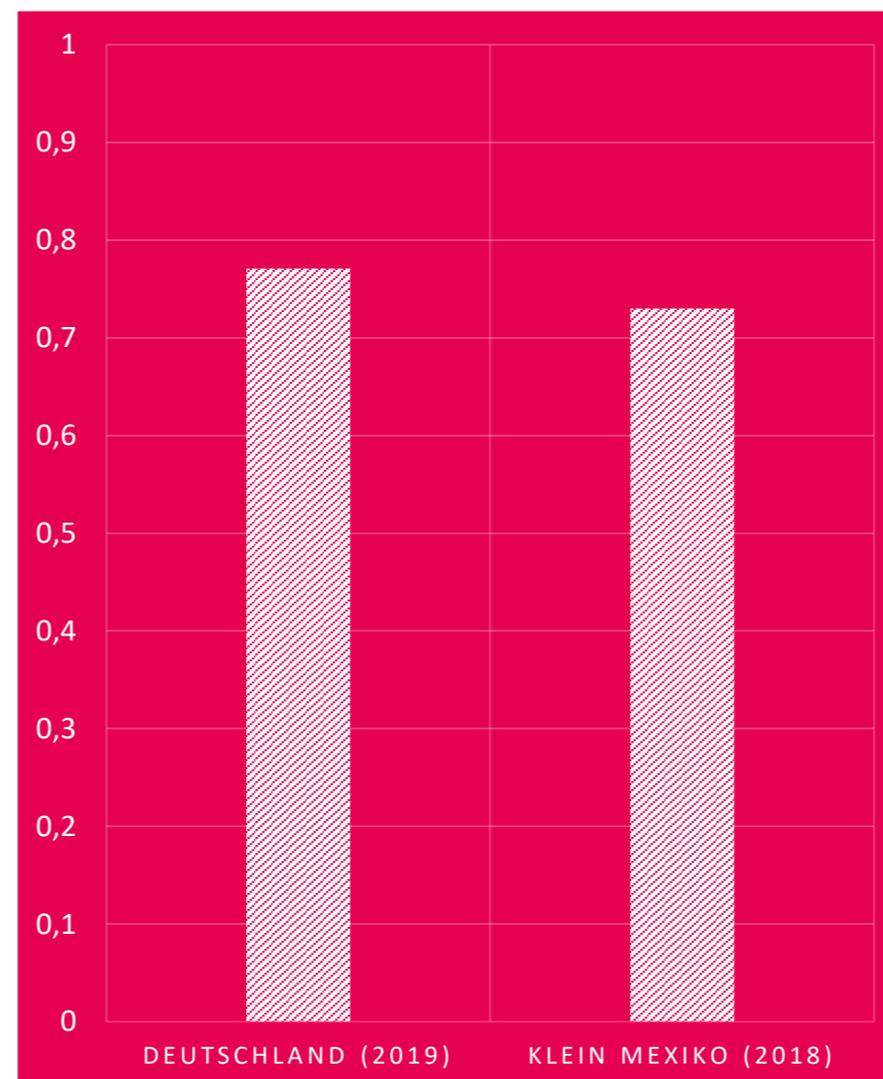
Personen je Haushalt



n = 39

Umfrageergebnisse

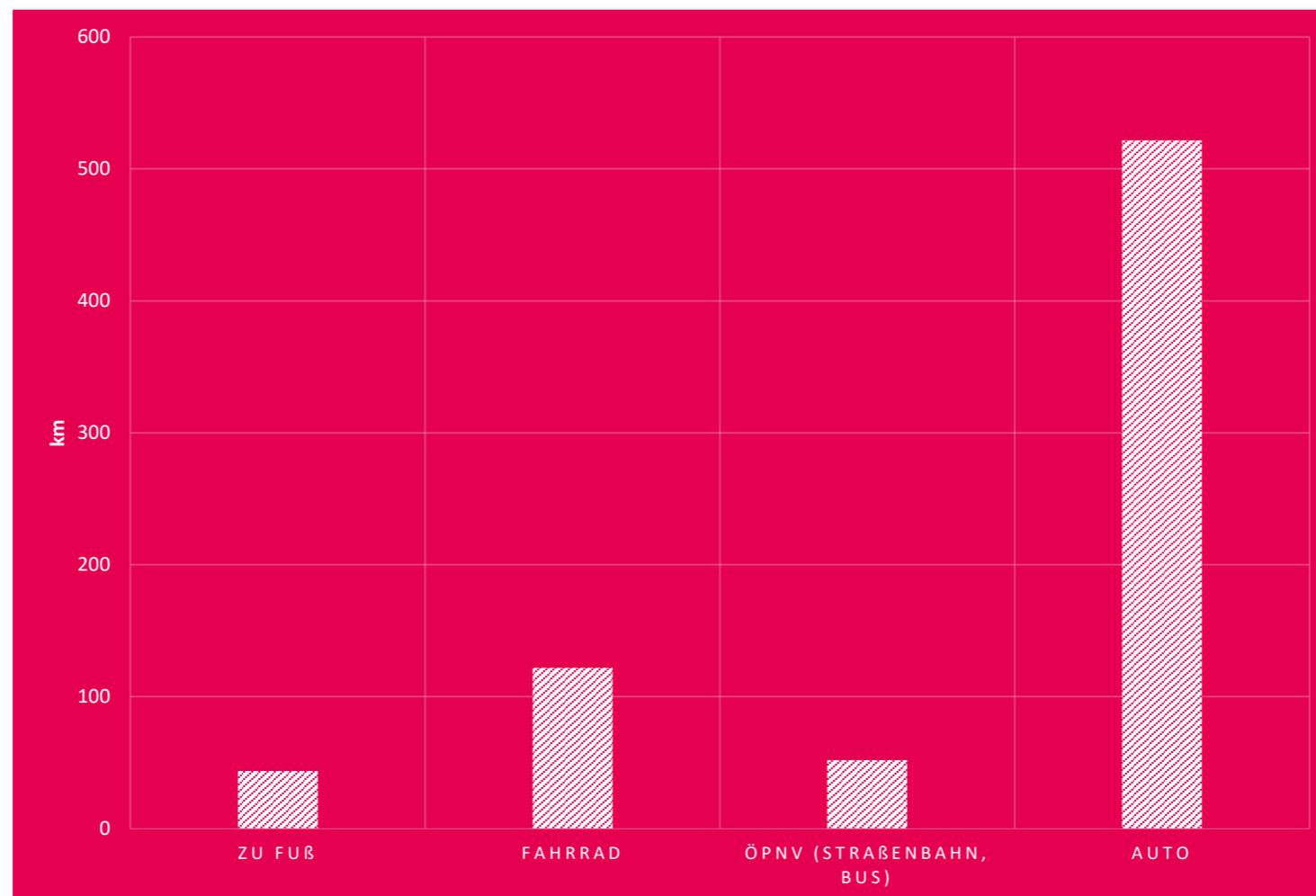
Pkw pro Haushalt



Daten vom Kraftfahrtbundesamt bzw. Statistischen Bundesamt

Umfrageergebnisse

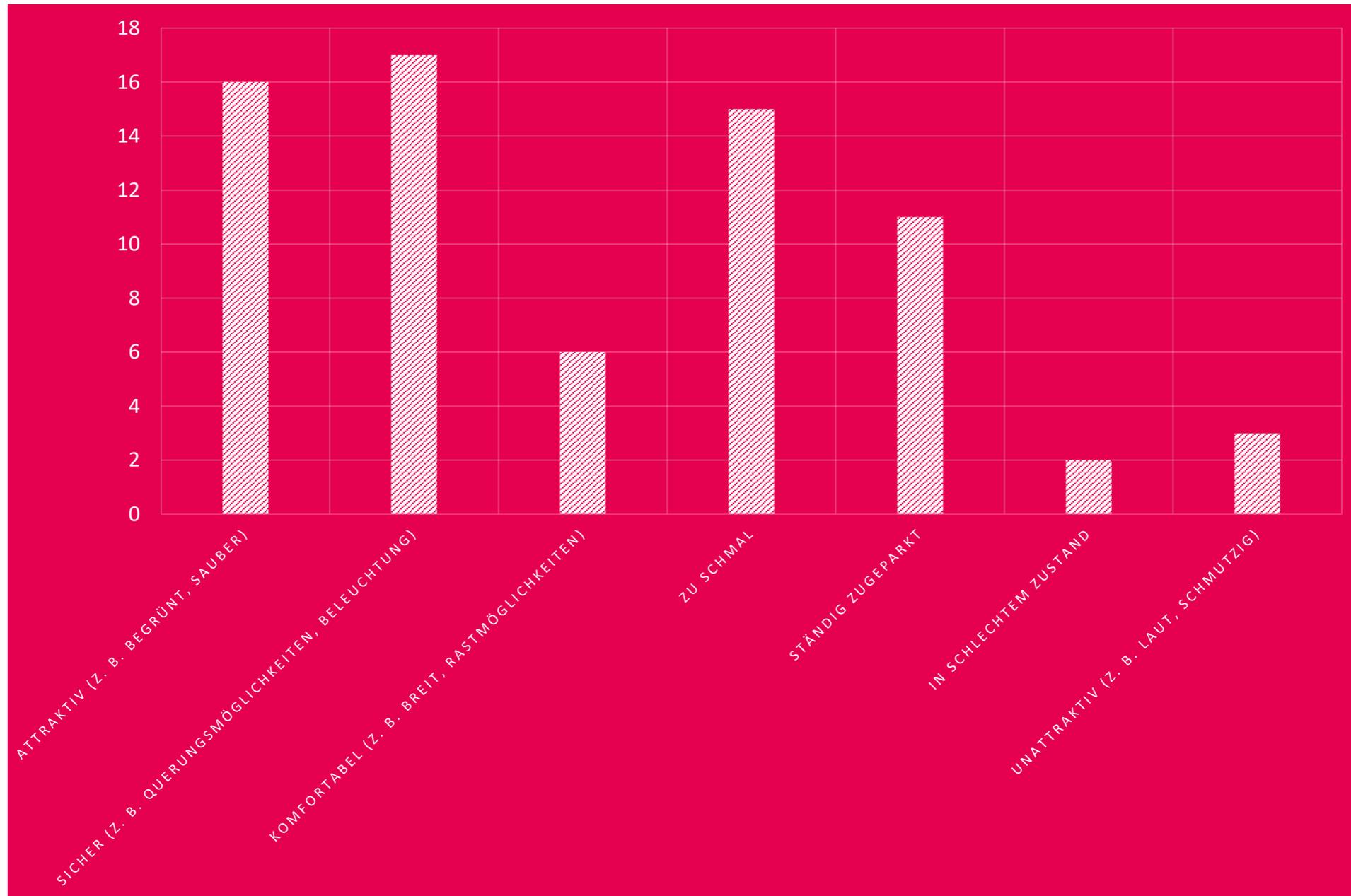
Kilometer pro Monat für alltägliche Wege (pro Haushalt)



n = 35

Umfrageergebnisse

Qualität der Fußwege (mehrere Antworten möglich)



n = 33

Umfrageergebnisse

Qualität der Fußwege

Nennungen unter „Sonstiges“ (Auswahl)



„Nicht besser und schlechter als woanders“

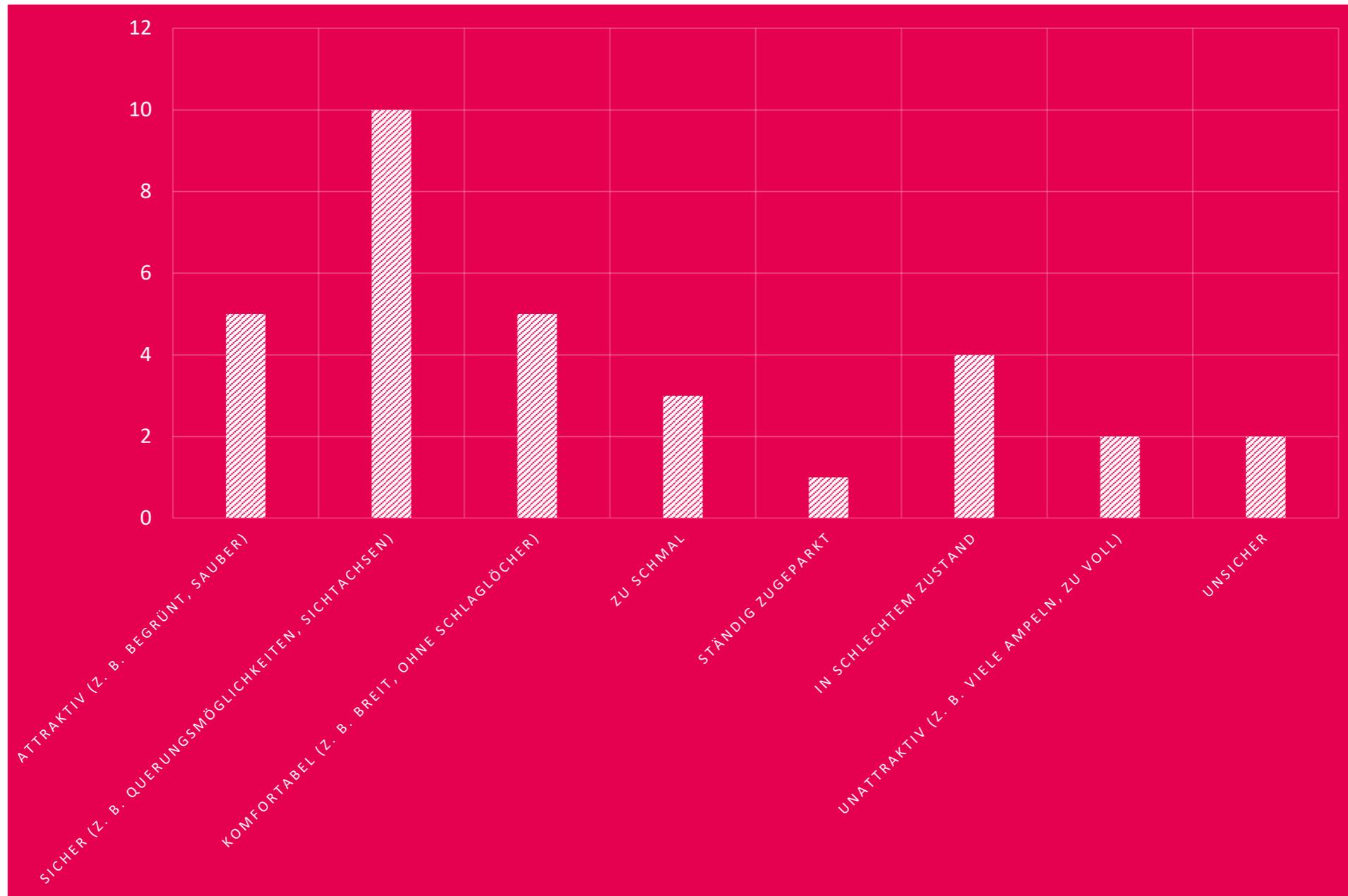
„Der Zustand der Fußwege könnte besser sein, aber die Welt geht davon jetzt nicht unter!“

„mehr grün wäre schön“

„Fußwege sind oft mit Schildern, Mülltonnen oder Baufahrzeugen zugestellt. Es wird aufgesetzt geparkt, die Zugänge zu den Wegen werden zugeparkt, mit Fahrrad, Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollatoren kein Durchkommen möglich. Die Zufahrten/Durchgänge in die Siedlung werden nur für Autos bedacht. Kurz gesagt, nur das Auto ist ein Verkehrsteilnehmer, andere werden nicht bedacht, sind egal.“

Umfrageergebnisse

Qualität der Radwege (mehrere Antworten möglich)



n = 14

Umfrageergebnisse

Qualität der Radwege

Nennungen unter „Sonstiges“ (Auswahl)

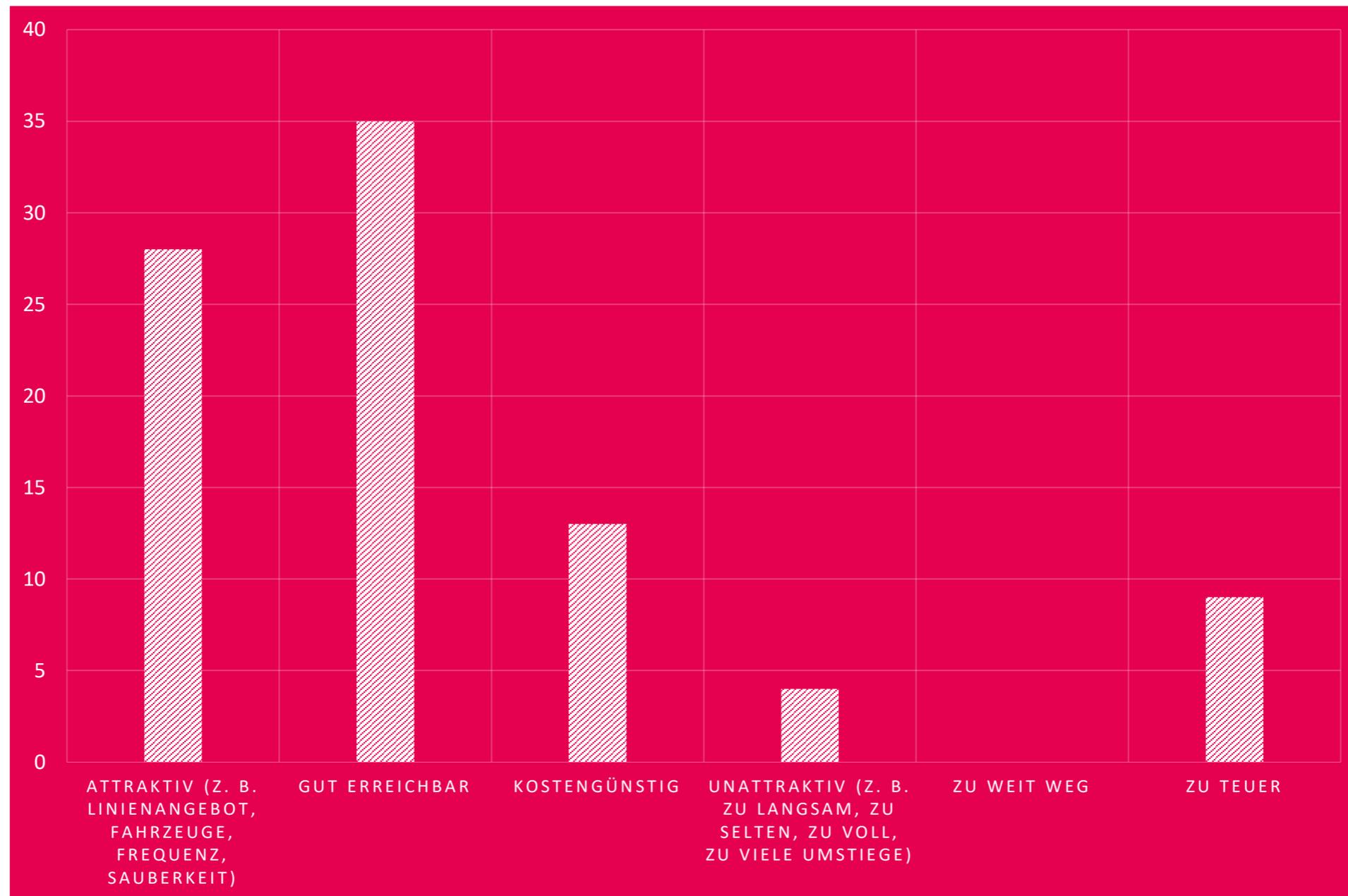


„Es gibt keine
Radwege“

„Es gibt keine radwege. Autos
und fahrräder teilen sich die
Straßen, da nicht viel verkehr ist,
ist das kein Problem“

Umfrageergebnisse

Qualität des ÖPNV am Wohnort
(mehrere Antworten möglich)



n = 37

Umfrageergebnisse

Qualität des ÖPNV am Wohnort

Nennungen unter „Sonstiges“ (Auswahl)



„Zu schmutzig. Mitfahrende verursachen häufig Gefühl der unsicherheit“

„nicht für alle interessant, weil Fahrten zur Arbeit in die kleineren Ortschaften des Speckgürtel ssehr zeitaufwendig sind“

„Unhygienisch; Nie pünktlich.“

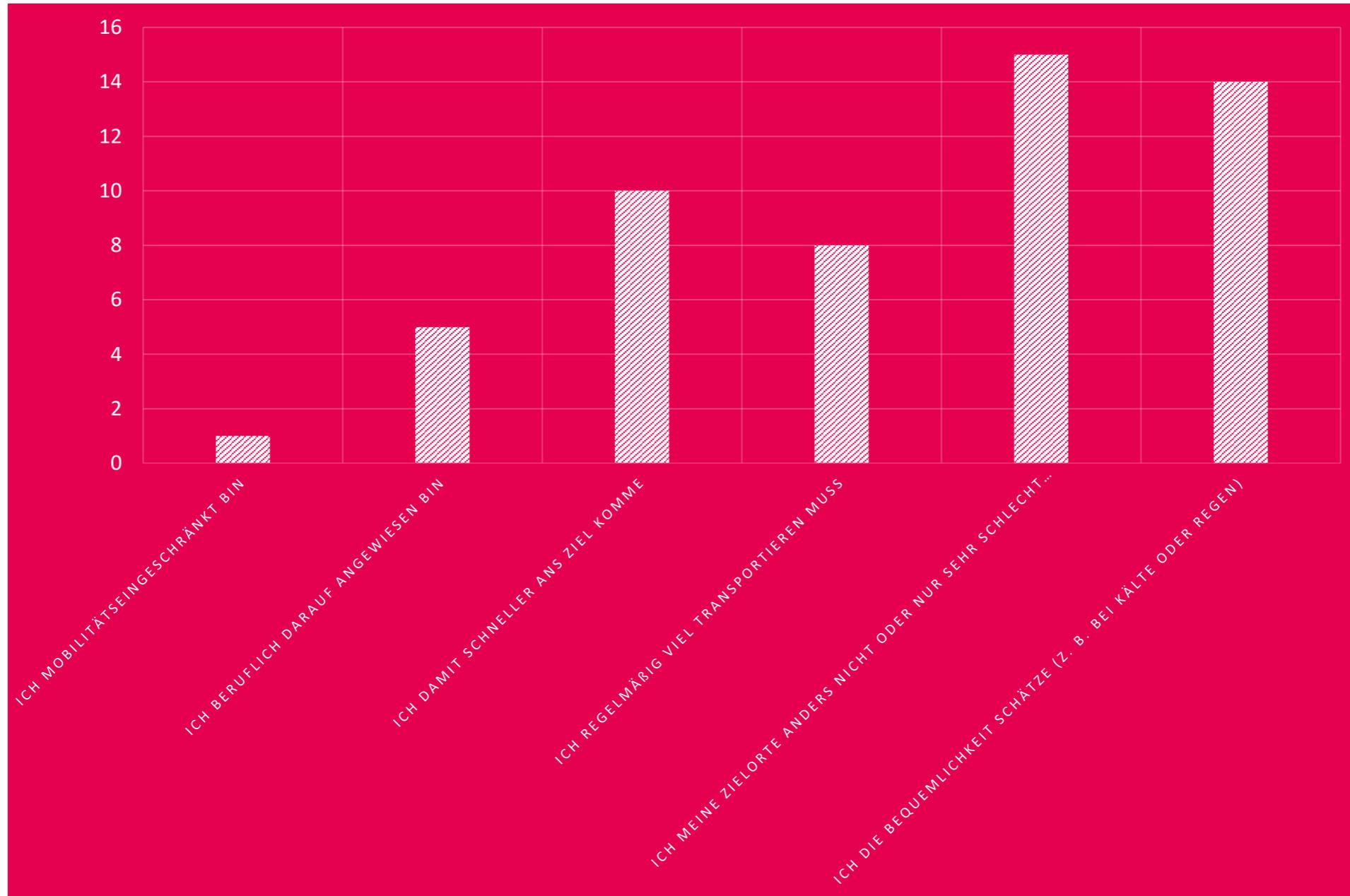
„erreicht halt nicht einfach jedes Ziel, wird auch nie so kommen, dass man z.B. von hier zügig nach Weye oder Stuhr kommt“

„Straßenbahn, 2 Buslinien, die Querspange der Straßenbahn kommt, was will man mehr.“

„mangelnde Sicherheit (aggressive Fahrgäste) sind“

Umfrageergebnisse

Ich besitze ein eigenes Auto weil...
(mehrere Antworten möglich)



n = 22

Umfrageergebnisse

Ich besitze ein eigenes Auto weil...

Nennungen unter „anderer Grund“ (Auswahl)



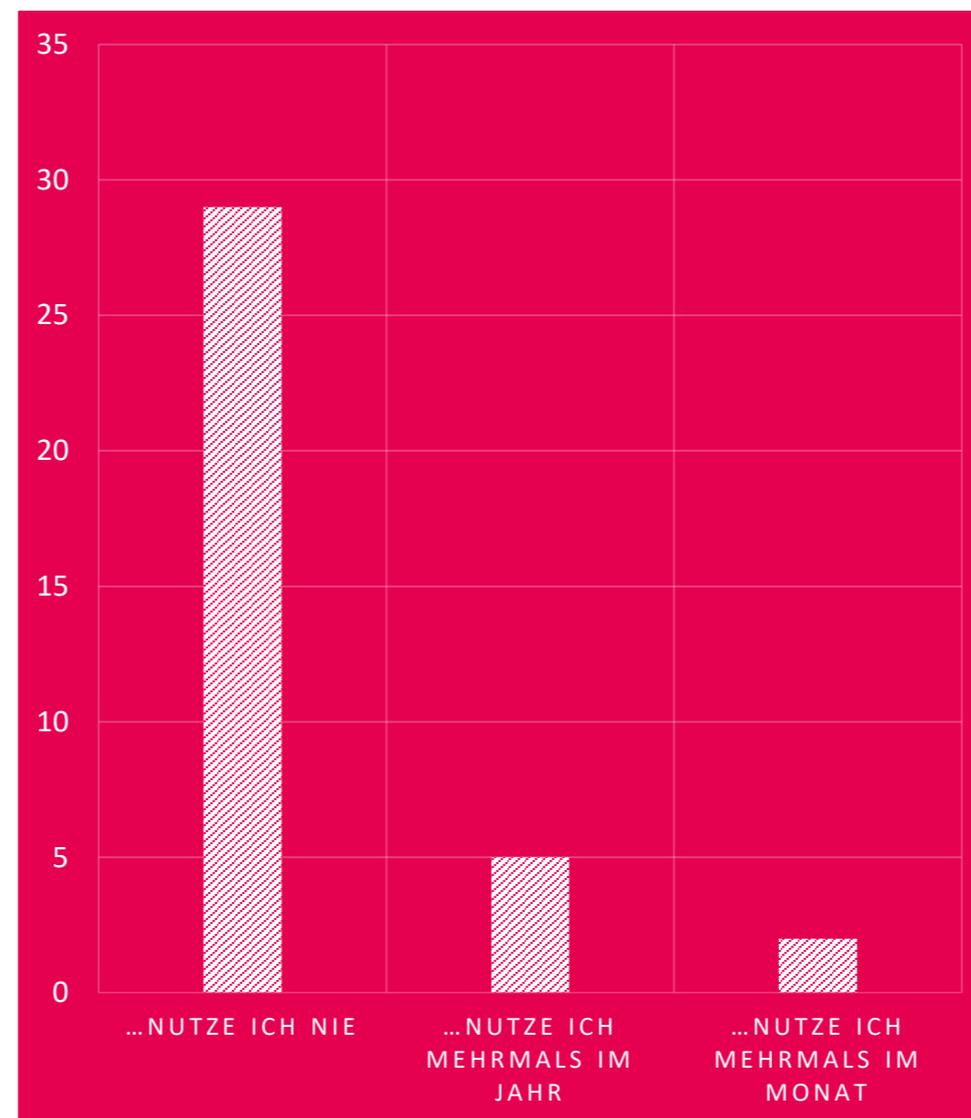
„Oft sind weite Strecken mit viel Gepäck zurückzulegen.“

„weil ich es mir gekauft habe und dann wird es auch genutzt!“

„Weil ich die DB nicht nutze, wegen der Unzuverlässigkeit, unpünktlichkeit, der mangelnden Sauberkeit, der teils unangenehmen mitreisenden, der verdreckten bahnhöfe mit sehr hohem Taubenaufkommen“

Umfrageergebnisse

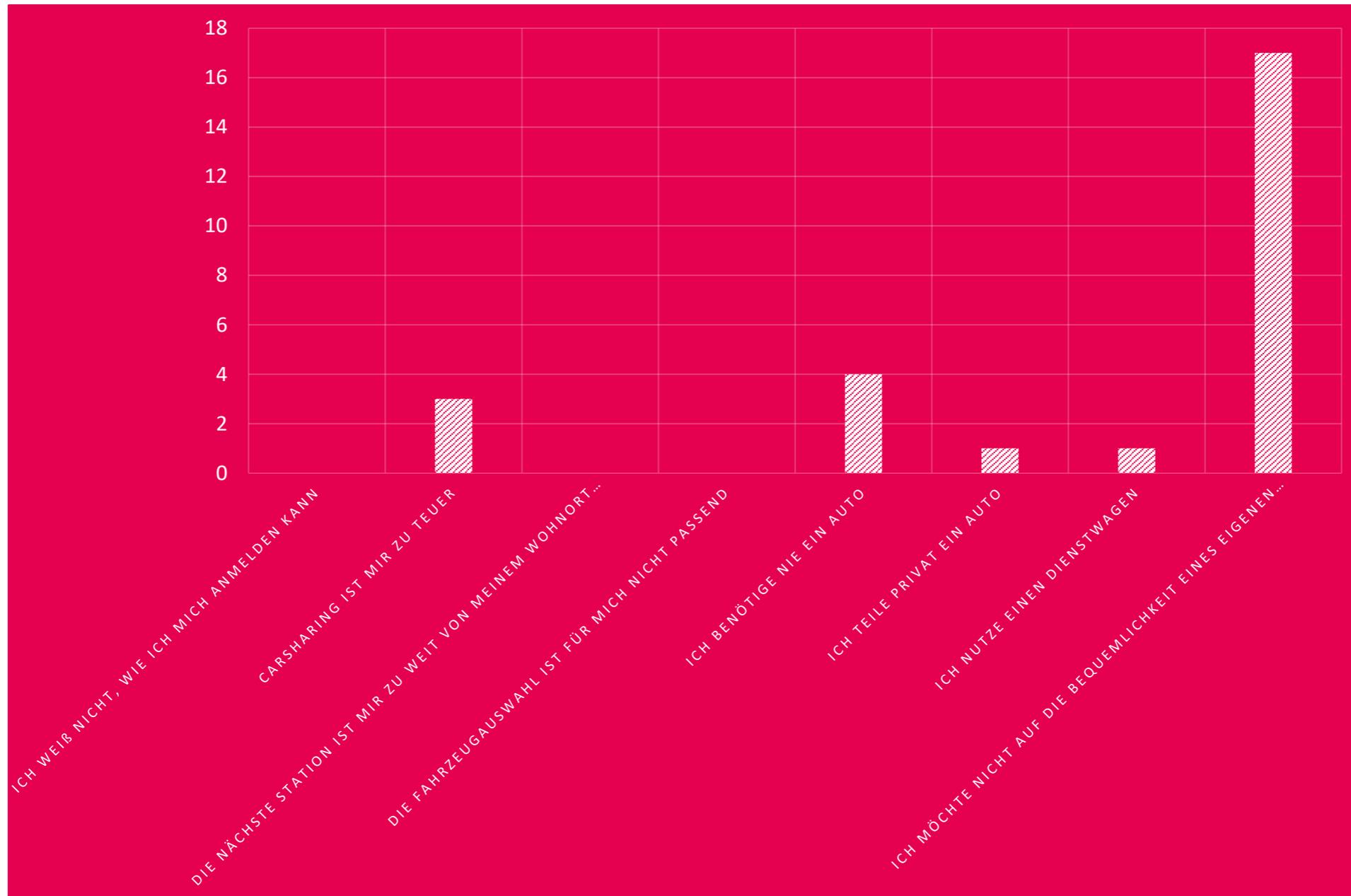
Carsharing...



n = 36

Umfrageergebnisse

Warum nutzen Sie bisher kein Carsharing?
(mehrere Antworten möglich)



n = 24

Umfrageergebnisse

Warum nutzen Sie bisher kein Carsharing?
Nennungen unter „Sonstiges“ (Auswahl)



„Es ist doch alles so gut für mich/uns zu erreichen, warum soll ich da ein Auto mieten, soll ich demnächst auch mein Bett mit Leuten teilen, die zu viel Langeweile haben?“

„Brauche jeden Tag ein Auto“

„Ich habe ein eigenes Auto“

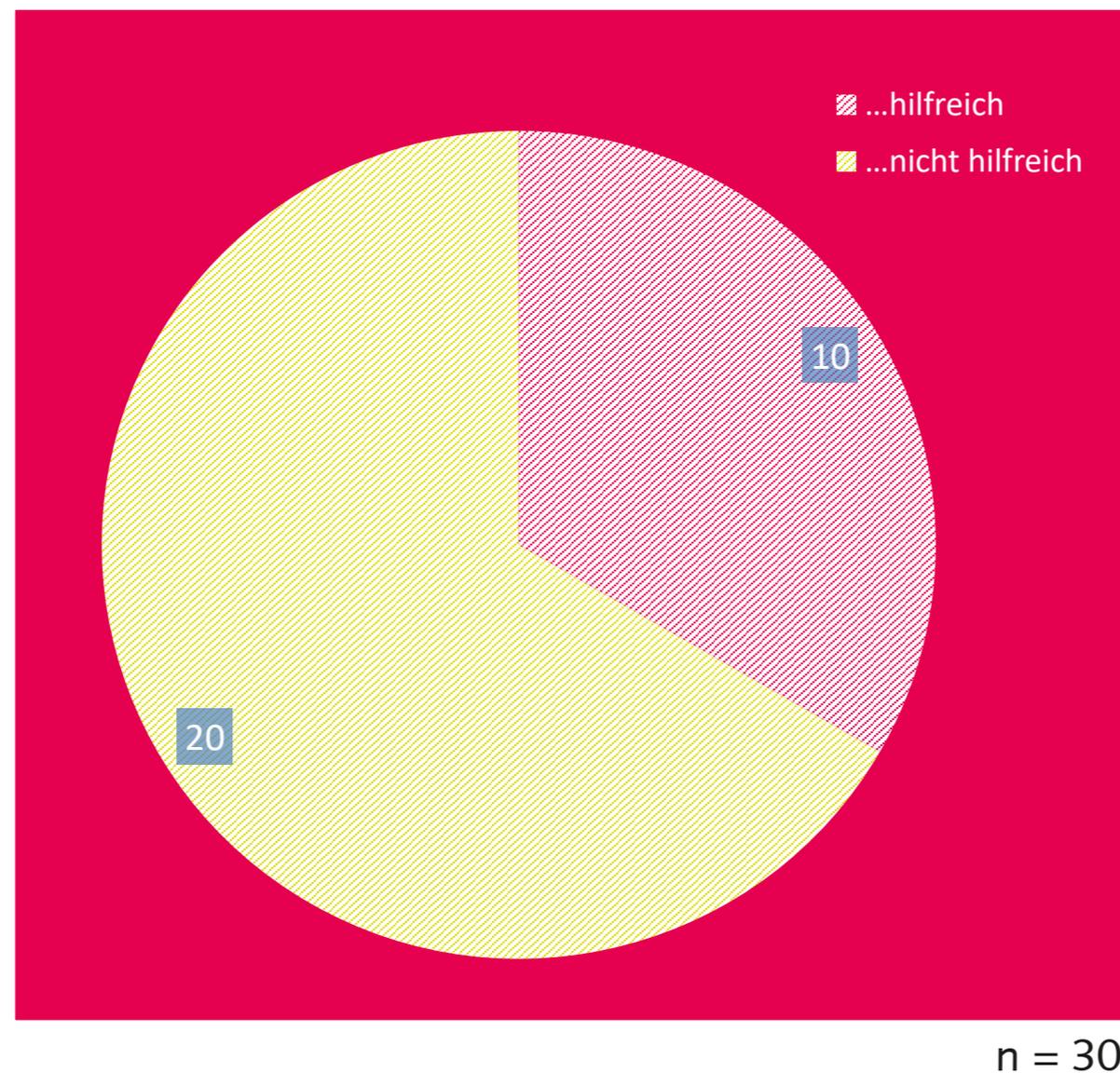
„ich bin noch nicht dazu gekommen mich dort anzumelden - habe ich geplant“

„Ich habe ein Auto, ob bequem oder unbequem, es ist bezahlt, also wird es genutzt!“

„Mit zunehmendem Alter sind andere Verkehrsmittel impraktikabel, unsicher. Man bekommt im Bus heute nur noch ausnahmsweise von jugendlichen Fahrgästen einen Sitzplatz angeboten. Es gibt nicht mal ein Verbot lebensgefährliche Stichwaffen mitzuführen, regelmäßig fahren aggressive nicht voll zurechnungsfähige Fahrgäste mit, Sicherheitspersonal und -Kontrollen habe ich als Vielfahrer in der Straßenbahn nicht erlebt. Im ÖPNV gilt das Recht des Stärkeren, die Polizei kommt regelmäßig nach 20 Minuten wenn der/die Täter:innen längst verschwunden sind.“

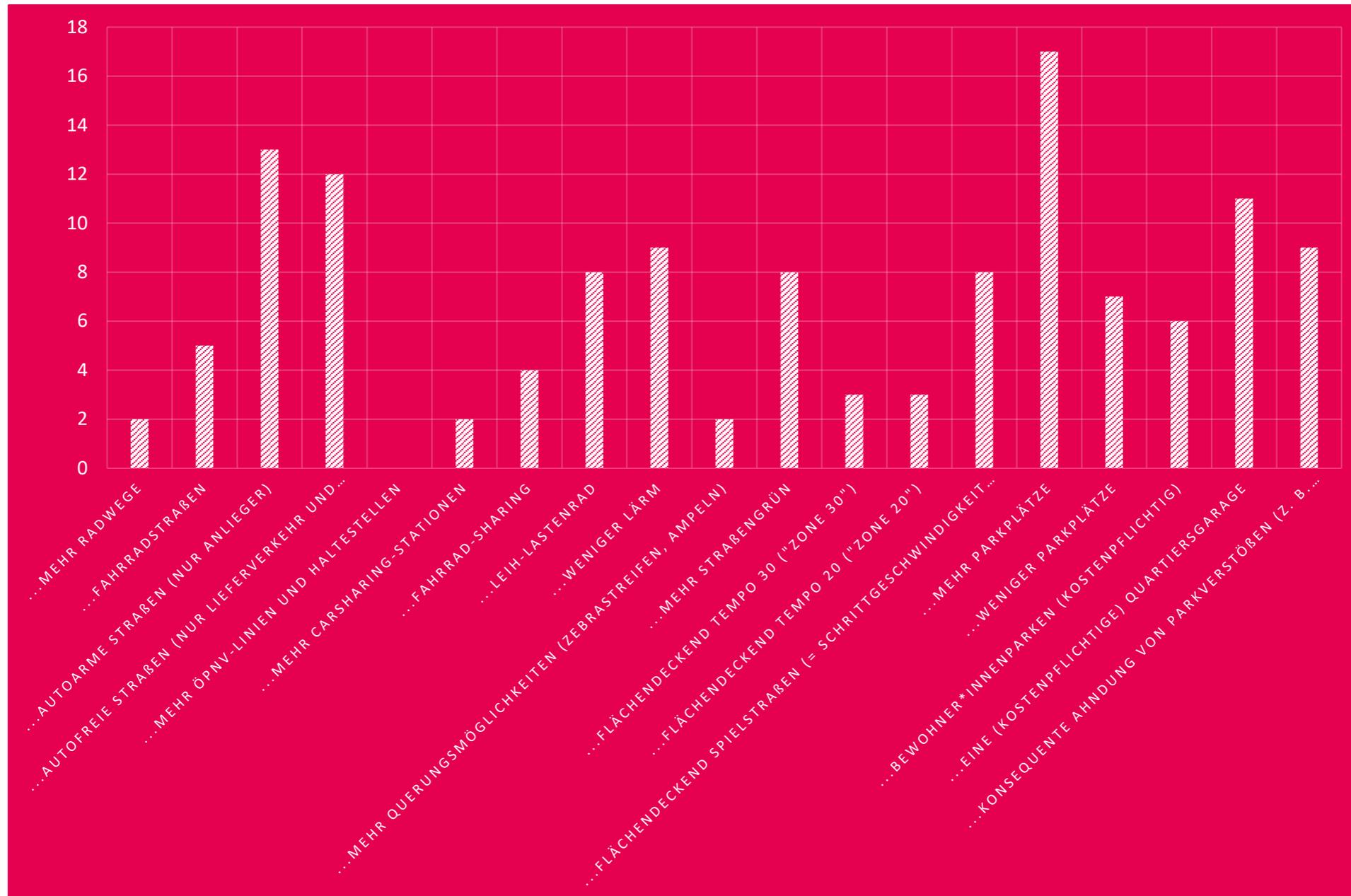
Umfrageergebnisse

Eine Carsharing-Station noch näher an meinem Wohnort fände ich...



Umfrageergebnisse

Für mein Quartier wünsche ich mir...
(mehrere Antworten möglich)



n = 36

Umfrageergebnisse

Für mein Quartier wünsche ich mir...

Nennungen unter „etwas anderes“ (Auswahl)



„Keine Einschränkungen des Autovekehrs“

„kein Mobilitätskonzept sondern eher mehr kostenfreie Parkplätze für die Einwohner“

„weniger Initiativen, die das Quartier umkrepeln wollen, ohne die Mehrheit der Einwohner und Eigentümer hinter sich zu haben.“

„Mehr Parkplätze für Fahrräder, konsequent alle Kreuzungen mit Fahrradständern blockieren und so das Zuparken verhindern.“

„Nicht den 2. Schritt vor dem ersten machen, d.h. was in der Wupperstrasse passiert ist: die Bürgersteige so verbreitern, dass Parkplätze wegfallen, ohne dass Berger geklärt ist, wo die PKWs dann parken können. Private Wohnmobile sollten nicht in Klein Mexiko parken dürfen (außer zum Be- Entladen).“

„kostenfreies Bewohner*innenparken“

„Keine Konzepte, die nicht alle Bewohner mitnehmen.“

„Weniger Regeln, mehr Rücksichtnahme“

Umfrageergebnisse

Meine Anmerkungen und Vorschläge



„Wir müssen nicht in Klein Mexiko Bremen und die Welt retten, wir haben in der Regel keinen“

Durchgangsverkehr, sondern nur Anwohnerverkehr. Verkehr der Anwohner, die sich Ihre Autos sicherlich nicht als Kapitalanlage und nur aus Bequemlichkeit gekauft haben. Mag sein, das Idealisten Ihr Leben ohne eigenes Auto auf die Reihe bekommen, aber hört bitte auf, diesen Idealisten die Rolle zu übertragen, dass sie für alle im Viertel sprechen. Es handelt sich hier nur um einen Prozentualen Anteil der Einwohner, der wahrscheinlich noch unter den Prozenten der Wahlkatsche der Grünen in Bremen liegt. Hört auf, die Bürger zu bevormunden, auch Ihr plant an der Realität vorbei!“

„Öffentliche Verkehrsmittel sind zu teuer“

„Für mehr Lebensqualität wäre ein autofreies Kleinmexiko wünschenswert, mit einer angrenzenden Parkmöglichkeit für die Autonutzer:innen. Und eine Entsiegelung und Begrünung der versiegelten Flächen, Vorärten,...“

Lasst bitte alles so wie bisher, ihr vergrämt sonst nur die wenigen Einwohner Bremens, die auch Steuern zahlen.“

„Mit dieser Aktion werden wieder viele Dinge auf einmal angefasst. Es sollte doch erst einmal das Thema "heizen" vernünftig bearbeitet und fertiggestellt sein bevor wir uns wieder mit einem weiteren, total unnützen Thema parallel beschäftigen. Hier geht, wie bei Minister Habeck" die Akzeptanz langsam gegen Null!!! Fragen Sie doch erst einmal die Menschen im Quartier, ob dieses neue Thema so schnell kommen soll! Sie werden überrascht sein!“

Die Mehrheit wird in Bremen von relativ wenigen gemobbt, die Grünen haben nur 10% Wählerstimmen bestimmen aber zu hundert Prozent die Verkehrspolitik. Das führt bei der Mehrheit zu Frust und dazu, dass Bürger in Wut/AfD immer weiter wachsen da die Meinung der Mehrheit durch Koalitionsverträge wegverhandelt werden kann. In diesen Fragen sollte es mehr direkte Demokratie geben, wie in der Schweiz, dann hätten die Extreme nicht so leichtes Spiel.

Status Quo: Stärken und Schwächen

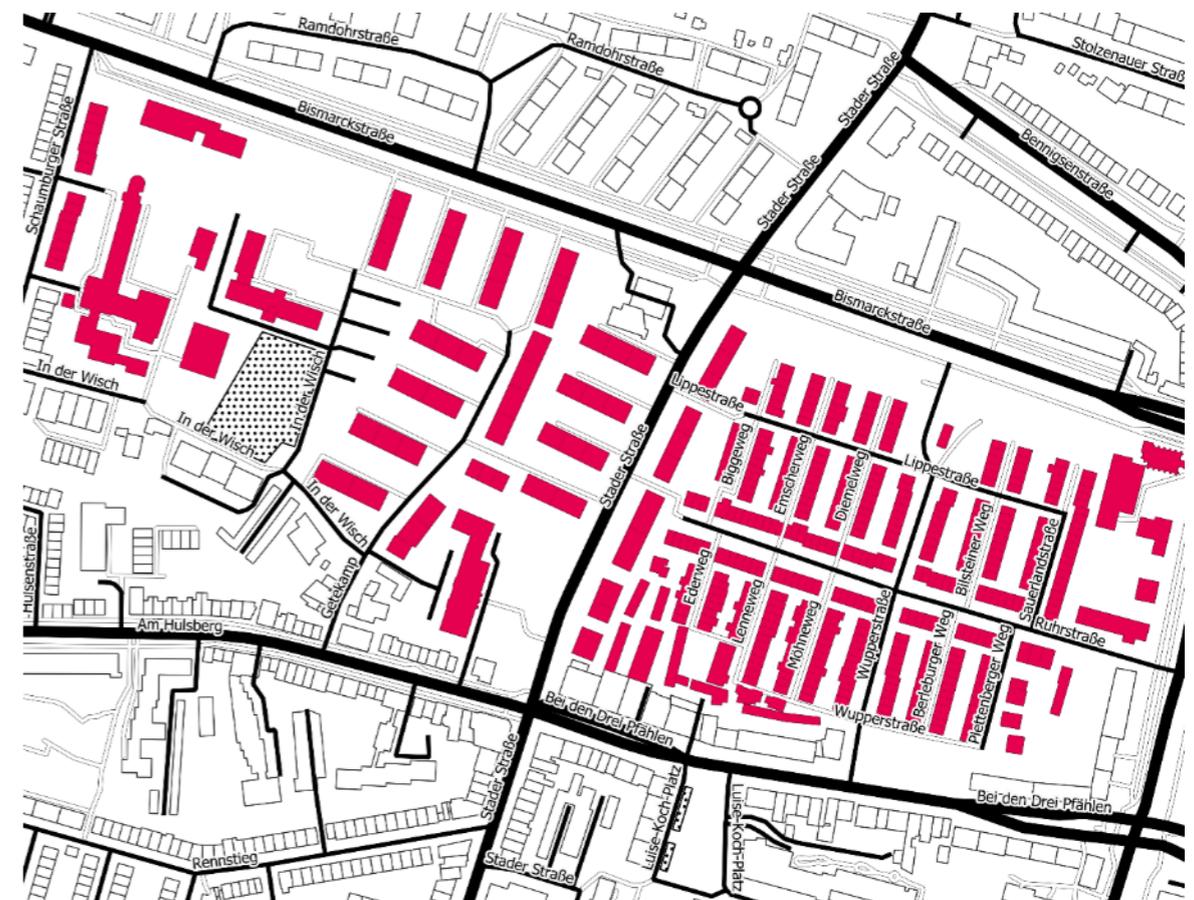
Arbeit an Karten



- Wo liegen die Stärken und Schwächen des Quartiers in Bezug auf Mobilität?
- Was müsste sich ändern?
- Welche Ideen und Vorschläge zum Thema Mobilität haben Sie?

Methodik:

- **Blaue Punkte** für Fußverkehr
- **Gelbe Punkte** für Radverkehr
- **Rote Punkte** für Autoverkehr
- Punkt auf die Karte kleben, mit Nummer beschriften und Nummer mit Erläuterung auf den Zettel daneben schreiben



Einordnung aus Sicht der Stadt

Lena Schildbach, SKUMS



Vorstellung erster Maßnahmenvorschläge



- M1 Dauerhaften Zugang zum Spielplatz Klein Mexiko von der Lippestraße ermöglichen
- M2 Erstellung von Gehwegnasen an Straßeneinmündungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- M3 Einrichtung eines Zebrastreifens im Querungsbereich zwischen den Quartieren westlich und östlich der Stader Straße
- M4 Einrichtung einer Car Sharing-Station beim Spielplatz Klein Mexiko
- M5 Aufbau eines Lastenrad-Sharings